

22 WEINVIERTEL

KURIER
FREITAG, 22. JÄNNER 2010

Laa an der Thaya

Schulden sind Wahlkampfthema

VP-Bürgermeister Manfred Fass legte jetzt die Finanzen der Stadt offen. Die Opposition wirkt unbeeindruckt.

VON FRANZ EDER

Während eine Laaer Pensionistenrunde gestern Vormittag im Café Stoiber auf dem Stadtplatz im Kaffeesud stohernd mögliche Wahlausgänge und Koalitionen abhandelte, luden im benach-

barten Gasthaus Koffler VP-Bürgermeister Manfred Fass und Finanzstadtrat Roman Neigenfind zu einer Pressekonferenz ein. Einziges Thema: Die Finanzlage der Stadt.

Schuldenstand „Wir haben Gesamtschulden von knapp 24 Millionen Euro, dem steht ein Gesamtvermögen der Stadt (Gebäude, Kanäle, 98 Hektar Grundstücke, Straßen, Fahrzeuge, etc., Anm.) in der Höhe von 56,5 Millionen Euro gegenüber. Das entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von etwa 3800 Euro“, behaupteten Fass und Neigenfind. Und: Die Stadtgemeinde Laa könne 2010 ausgeglichen bilanzieren, was 163 der 573 nÖ. Gemeinden heuer nicht schaffen würden.

Seit dem Beginn seiner Amtszeit im Jahr 1992 seien in Laa und seinen Katastral-



Ausgeglichene Bilanz 2010: Bürgermeister Manfred Fass (li.), Finanzstadtrat Roman Neigenfind

gemeinden 92 Millionen Euro investiert worden. Ohne Aufnahmen von Krediten gehe das aber nicht“, betonte Fass. Auch heuer müssten wieder Darlehen aufgenommen werden.

Reaktionen Rechtsanwalt und Ex-VP-Vizebürgermeister Thomas Stenitzer, der bekanntlich mit einer Bürgerliste gegen

die VP antritt, bestätigte, dass es sich bei den angegebenen 24 Millionen Euro um „echte Kredite“ handelt: „Was in dieser Auflistung aber fehlt, sind alle ausgelagerten Kredite die Kanal, Kläranlage, Leasingverträge, sogenannte Thermensicherungsmaßnahmen, etc. betreffen. Berücksichtigt man dies alles, haben wir 42 Millionen Euro Schulden.“

Auch SP-Vizebürgermeister Hermann Findeis spricht von rund 40 Millionen Euro Gesamtschulden: „Allein für die Therme sind sieben Millionen Euro offen, dazu kommen sechs für die Kläranlage und Leasingraten. Pro Jahr zahlen wir bereits 800.000 Euro nur Zinsen und ich befürchte, dass die Zinsen demnächst kräftig ansteigen.“

WAHLSPLITTER

Premiere für Bürgerliste

In Absdorf (Bezirk Tulln) könnte die sozialdemokratische Alleinherrschaft am 14. März zu Ende gehen. Statt wie bisher zwei Parteien, buhlen heuer gleich vier verschiedene Listen um Wählerstimmen und machen so eine absolute Mehrheit nicht gerade wahrscheinlich: Nicht nur die regierende SP-Bürgermeisterin Sonja Mörh tritt mit einer eigenen Liste an – der KURIER berichtete – auch die Bürgerliste „Pro Absdorf“ geht erstmals ins Rennen um Stimmen und Mandate.

„Vorrangiges Wahlziel ist das Brechen der roten Absoluten“, sagt Spitzenkandidat Alexander Tampermeier. Darüber hinaus sollten sich „als Minimalziel“ zwei Mandate ausgehen, wünscht sich der Bankangestellte. Tampermeier ist 43, verheiratet und Vater zweier jugendlicher Töchter. Hinter ihm kandidieren Johannes Stiedl (55, Pensionist), Werner Weinlinger (39, Landwirt) und der Sprecher der „ARGE Grundwasser“, Franz Weissinger. Insgesamt sind 21 Kandidaten bei „Pro Absdorf“ gereiht.

Das Wahlprogramm der Bürgerliste ist in vier Themenbereiche gegliedert. Unter dem Stichwort „Lebensraum“ soll unter anderem das Ortsbild verbessert und der Wagram als Naherholungsraum erweitert werden. Im Punkt „Bürger nah“ wird u. a. die Befragung der Bürger vor wichtigen Entscheidungen gefordert; „Infrastruktur“ umfasst die Absenkung des Grundwasserspiegels und ein zentrales Altstoff-Sammelzentrum; unter „Generationen“ wird u. a. ein Disco-Bus und ein Spielplatz gefordert.



Listenerster:
A. Tampermeier

INTERNET
www.proabsdorf.at



Stenitzer: Versteckte Kredite



Findeis: Zinsenlast wird steigen

Kräfteverhältnis: SP legte zu

Wahl 2005 Bei der Gemeinderatswahl am 14. März 2005 entfielen auf die VP 17 Mandate, die SP kam auf 11 und die Freiheitlichen schafften ein Mandat.

Stimmenzuwächse schaffte 2005 nur die SP. Sie nahm sowohl der FP ein Mandat ab als auch der Bürgerliste Laa, die damit aus dem Gemeinderat ausschied.